

Neumünster kann wirklich mehr!

Wahlprogramm der Freien Demokraten zur

**Kommunalwahl
2023**

**Freie
Demokraten**
Neumünster **FDP**

Neumünster kann wirklich mehr!

Am **14. Mai** ist Kommunalwahl. Wir Freien Demokraten treten an, um Neumünster weiter voranzubringen.

In der vergangenen Wahlperiode haben wir bereits viel erreicht: Zum Beispiel erstellt die Stadt bis zum Herbst dank unserer Argumente und Hartnäckigkeit ein Konzept für einen modernen, flexiblen und für den Bürger effizienten Einsatz von neu eingestelltem Personal. Auf unser Bestreben hin wurde u.a. der Radweg auf dem Großflecken neu angelegt und ist nun endlich gut sichtbar und sicher befahrbar. Besonders freuen wir uns natürlich, dass unser Haushaltsantrag zur Unterstützung der Gründung einer Hochschule in Neumünster maßgeblich zu dem nun in diesem Frühjahr startenden Betrieb einer Fachhochschule geführt hat. Leider ist unser Vorschlag zur kostenfreien KiTa-Betreuung für alle, bei Deckung der Kosten durch freie Landesmittel, an anderen Fraktionen gescheitert. Unseren Einsatz für die Entlastung von Eltern werden wir dennoch nicht aufgeben.

Das alles ist uns aber noch nicht genug. Neumünster kann mehr! Wir Freien Demokraten Neumünster schauen optimistisch in die Zukunft und wollen weiter erfolgreich gestalten.

Wir haben uns für unser Wahlprogramm auf fünf für die Menschen und die Stadt wesentliche Themen konzentriert. Wir schildern unsere konkreten Ideen für Neumünster in den Bereichen Bildung, Innenstadt, Mittelstand, Miteinander in der Stadt und Umwelt. Diese Ziele sind der Maßstab für unsere Ratsarbeit in den nächsten fünf Jahren.

Mit Ihrer Stimme für unsere Kandidatinnen und Kandidaten helfen Sie uns dieses Programm mit einer starken freidemokratischen Fraktion im Rathaus umzusetzen.

Geben Sie Ihre Stimme am **14. Mai**, oder per Briefwahl auch schon früher, den **Freien Demokraten Neumünster!**

Beste Bildung von Anfang an

Inklusion ohne Gleichmacherei:

Jedes Kind soll individuell betrachtet werden, um nach seinen Bedürfnissen und Neigungen gefördert werden zu können. Hindernisse müssen in den jeweiligen Einrichtungen identifiziert und entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Dazu gehört eine zeitnahe und zügige Diagnostik, um bereits in der Krippe passgenaue Förderangebote unterbreiten zu können, z.B. in der Sprachförderung oder mit dem Fokus auf die zunehmenden Beeinträchtigungen im sozialen-emotionalen Entwicklungsbereich. Förderschulen sollen erhalten bleiben.

Verlässliche Betreuung in Kita und Schule:

Jedes Kind soll eine bedürfnisorientierte Ganztags-/Schulkindbetreuung erfahren können. Es müssen Strukturen für eine zuverlässige und professionelle Ganztagsbetreuung in Kitas und Schulen geschaffen werden, die sich an den Bedürfnissen der ganzen Familie orientieren. Dazu gehören unter anderem die Aufhebung der jährlichen Ferienschlusszeit in Kitas, um Eltern und Fachkräften eine familienfreundliche Urlaubsgestaltung zu ermöglichen, oder auch die Vermeidung von überbelegten Doppelstrukturen in Bezug auf Personal und Räume. Auch eine angemessene und verlässliche Mittagsversorgung gehört für uns dazu. Wir sind für einen verlässlichen Ring von erprobten Anbietern und gegen die Pläne zur Versorgung durch einen einzigen, zentralen Anbieter. So sichern wir Regionalität und Qualität und stützen lokale mittelständische Betriebe.

Digitalisierung an Schulen:

Kinder und Jugendliche wachsen in einer digitalen Welt auf, deren Umgang sie jedoch erlernen müssen. Dies funktioniert an Schulen nur durch ausgebildetes Personal und vor allem, wenn die technische Infrastruktur durch IT-Experten ständig gewartet und weiterentwickelt wird.

Eine attraktive Innenstadt, die uns alle zum Verweilen einlädt

Das Thema Innenstadt beschäftigt uns alle schon Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Leerstände, fehlende Sitzgelegenheiten oder für Familien attraktive Anlauforte, all dies wurde schon viel diskutiert. Auch die Mobilität ist bisher noch nicht zufriedenstellend gelöst. Für uns Freie Demokraten Neumünster sind die Bürgerinnen und Bürger der Schlüssel zu einer lebendigen Innenstadt: Eine attraktive Innenstadt, die zum Verweilen einlädt, lockt uns alle an. Und nicht nur uns, sondern auch Gewerbetreibende, wie Cafés und Boutiquen. Wir haben eine klare Vision von einer solchen Innenstadt:

- Einladende Sitzbänke in genügender Zahl (z.B. von Bürgern gespendet, auch in anderen Parkanlagen im Stadtgebiet)
- Ein Wasserspiel sowie ein Spielplatz auf dem Großfleck.
- Die Polizei ist mit einer Innenstadtwache und auch sonst präsent.
- Der Großfleck erhält endlich ein gut beroll- und begehbares Pflaster.
- Wir aktivieren eine Hinterhofkultur für mehr Wohnraum und Platz für Kreativität.
- Die Stadt nutzt ihr Vorkaufsrecht. Wohnen und Gewerbe sind auf Augenhöhe.
- Eine fest installierte Freilichtbühne gibt Kunst ein Forum, ermöglicht kleine Events, rundet große ab und bietet Gelegenheit zum Sitzen und Klönen.
- Eine Fußgängerbrücke verbindet den Teichuferpark mit der Straße Am Teich.
- Der Großfleck bleibt für den Verkehr offen und wird mittels einer Einbahnstraße von Süden nach Norden beruhigt.
- Die Straße bekommt feste Querungen.
- Am Großfleck gibt es ausschließlich Kurzzeitparkplätze.
- Ein Stadtcenter verbindet Ticketverkauf, Info-Point und Stadtarchiv (mit wechselnden Ausstellungen zur Stadtgeschichte).
- Ein Blindenmodell der Stadt erhält einen festen Platz.
- Es gibt Hinweise auf und zu den diversen Kunstwerken im öffentlichen Bereich.

Mittelständische Wirtschaft als Herz der kommunalen Wertschöpfung

Die FDP Neumünster bekräftigt ihre Ansicht, dass die Handlungsfähigkeit der Stadt in hohem Maße vom Erfolg der heimischen Wirtschaft geprägt ist. Die Unternehmen in Neumünster sind vollständig mittelständisch geprägt. Sowohl in Handwerk und Gewerbe als auch im produzierenden Bereich handelt es sich um Betriebe, die in den meisten Fällen von Großunternehmen unabhängig sind. Die Stadt besitzt keinen unmittelbaren Einfluss auf den Erfolg dieser Betriebe, kann aber an einigen Stellschrauben die Attraktivität für Ansiedlung und Verbleib in Neumünster beeinflussen. Dabei fordert die FDP die Möglichkeiten zum Vorteil der Unternehmen gezielt anzuwenden:

Verzicht auf eine Erhöhung der Gewerbesteuer:

Die Gewerbesteuer lässt die Stadt am Erfolg der Unternehmen unmittelbar teilhaben. Da sie auf den realen Ertrag bezogen ist, werden Inflationseinflüsse anders als bei anderen Steuern automatisch ausgeglichen. Der heutige Satz liegt schon über dem der meisten Kommunen im Umfeld.

Ausweisung von geeigneten Ansiedlungsflächen:

Der Raum der Stadt Neumünster ist begrenzt. Die noch verfügbaren Flächen sollen effektiv, das heißt auch mit Blick auf den Ertrags- und Beschäftigungsnutzen vermarktet werden. Insbesondere auch Altflächen sollen in den Focus genommen werden. Darüber hinaus sind die geplanten interkommunalen Flächenerschließungen mit Boostedt und Krogaspe zügig weiterzuentwickeln.

Schaffung einer sicheren Energieversorgung:

Eine gesicherte Energieversorgung wird zunehmend zu einem wichtigen Standortfaktor. Die Anstrengungen der SWN für Strom und Wärmeversorgung sind hierfür genauso wichtig wie eine gute Versorgung mit Erdgas und eine schnelle Entwicklung zur Verfügbarkeit von Wasserstoff und daraus abgeleiteten Energieträgern. Hier fordert die FDP auch, Aktivitäten im Bereich der Erzeugung zu intensivieren.

Mittelständische Wirtschaft als Herz der kommunalen Wertschöpfung

Ein leistungsfähiges Internet im gesamten Stadtbereich:

Das Glasfasernetz muss mit Vorrang in den Bereichen der Stadt ausgebaut werden, die für Gewerbe wichtig sind. Dazu zählt neben den Gewerbegebieten die gesamte Innenstadt. Relevante Wirtschaftsbetriebe, auch im Einzelhandel, sind auf leistungsfähige Transporte angewiesen.

Wichtig ist daher eine Verkehrsinfrastruktur, welche die Belange der Wirtschaft sowohl in Hinsicht auf Belieferung und Auslieferung als auch in Bezug auf die Mobilität von Mitarbeitern stärkt. Auf absehbare Zeit ist hierfür der Einsatz von Lastkraftwagen alternativlos. Entsprechend ist eine hierfür geeignete Straßenanbindung auch im Innenstadtbereich zu sichern. Dem widerspricht aber nicht die Forderung der FDP, den Güterumschlag Straße /Schiene gezielt weiter auszubauen, und zwar sowohl das Güterumschlagzentrum als auch vorhandene Schienenwege in Gewerbegebieten.

Eine leistungsfähige Aus- und Weiterbildungsstruktur

Die Gewinnung guter Mitarbeiter ist leichter, wenn sie am Ort ihre Ausbildung absolvieren konnten. Die Freien Demokraten fordern eine weitere Stärkung des Regionalen Berufsbildungszentrums und den gezielten Ausbau einer weiterführenden Hochschulstruktur im Bereich Gesundheitswesen und Wirtschaft/Logistik.

Mittelständische Wirtschaft als Herz der kommunalen Wertschöpfung

Ein attraktives Wohnumfeld zur Mitarbeitergewinnung

Die Attraktivität des Wohn- und Lebensumfeldes wird zunehmend zu einem wichtigen Faktor bei der Entscheidung von Menschen für ihren Aufenthaltsort und damit auch beruflichen Schwerpunkt.

Neumünster bietet mit großen Einfamilienhausbereichen, Grünflächen und Seen gute Voraussetzungen. Die Freien Demokraten fordern den gezielten Ausbau von Grünachsen, eine Einbettung moderner Wohneinrichtungen und die Ansiedlung von zeitgemäßen Freizeiteinrichtungen.

Eine aktive Wirtschaftsförderung

Die Loslösung der Wirtschaftsförderung aus der städtischen Verwaltung war ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Freien Demokraten wenden sich gegen jede verstärkte Bürokratisierung dieser Einrichtung.

Eine aktive Ansiedlungspolitik insbesondere für innovative Angebote in der Innenstadt

Zunehmend funktionieren alte Geschäftsmodelle des Einzelhandels in Innenstädten nicht mehr. Da sich auch der Charakter der Innenstadt vom Einkaufsmarkt zum Erlebnisraum ändern muss, fordern die Freien Demokraten, dass die Stadt (oder die Wirtschaftsagentur) einen umfassenden Überblick über leerstehende Geschäftsräume erfasst und vermittelt. Darüber hinaus sollen interessante Startups befristet gefördert werden, um neue Angebote zu schaffen.

Miteinander in Neumünster

Zentrale Elemente für ein Zusammenleben aller in Neumünster sind:
Eine hohe Lebensqualität und gutes Wohnen für alle
Einwohnerschichten, eine bürgernahe Verwaltung und eine
Sozialpolitik, die durch Hilfe zur Selbsthilfe die Teilhabe möglichst aller
Einwohner der Stadt am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Wohnen in Neumünster

Wir sind für den Bau preiswerter Wohnungen: Stadtplanung und Wohnungsbau (gerade auch von der stadteigenen WOBAU) sind hier gefordert, u.a. in Zonen mit größeren sozialen Problemen wie dem Vicelinviertel. Die Stadt Neumünster sollte hier öfter ihr Vorkaufsrecht wahrnehmen und durch eine städtebauliche Entwicklung in diesen Bereichen eine Durchmischung der Bewohner eines Viertels erreichen. Neue Wohngebiete müssen auch einen Anreiz für Pendler bieten, ihren Wohnort nach Neumünster zu verlegen. Dafür ist angemessener, auch höherwertiger Wohnraum in geeigneten Lagen notwendig.

Wir unterstützen innovative Wohnkonzepte, die gesellschaftliche Veränderungen berücksichtigen, z.B. generationsübergreifendes Wohnen. Wünschenswert ist ein Zusammenleben verschiedener gesellschaftlicher Gruppen (dafür Beispiel ist das Neubaugebiet am Grünen Weg auf dem ehemaligen Lekkerland-Gelände).

Ein gutes Wohnumfeld ist dabei wichtig, hier können bereits kleine Verbesserungen helfen: So sollte die (Innen-) Stadt mehr Attraktionen für die Bewohner bieten, z.B. eine Boule-Bahn im Rencks Park oder (endlich) genügend Sitzbänke auf dem Großflecken.

Veräußerungen von städtischen Beteiligungen und Grundstücken werden bisher im nicht-öffentlichen Teil der Ratsversammlung behandelt. Wir Freien Demokraten fordern mehr Transparenz: auch diese Themen müssen offen in der Ratsversammlung diskutiert werden.

Miteinander in Neumünster

Füreinander in Neumünster

Die Sozialpolitik der Stadt Neumünster ist gekennzeichnet von immer mehr Planstellen und Ausgabensteigerungen, ohne dass die sozialen Probleme merkbar abnehmen. Hier muss dringend ein Controlling eingeführt werden, das vor der Einführung neuer Hilfsprogramme anhand von Parametern analysiert und benennt, was konkret für welche Personengruppe erreicht werden kann und soll.

Innerhalb von z.B. ein oder zwei Jahren muss untersucht werden, ob die Projekte erfolgreich waren – und was genau dieser Erfolg war. Dies muss auch für Projekte gelten, die mit anderen Partnern gemeinsam durchgeführt werden (z.B. kirchlichen und anderen sozialen Trägern). Dies gilt auch für das in Arbeit befindliche Integrationsprogramm der Stadt.

Mehr Selbstständige, Leitende Angestellte, Facharbeiter und z.B. Lehrer (u.a. der Lehrkörper der neuen Universität) können eine dringend benötigte Erhöhung bei den Steuereinnahmen, der Kaufkraft usw. bringen, die dann auch den sozial schwächeren Personen zu Gute kommt und gleichzeitig helfen, die Nutzung kultureller Angebote in Neumünster zu verbessern und auszubauen.

Miteinander in Neumünster

Eine moderne Verwaltung für Neumünster

Eine moderne Verwaltung für Neumünster setzt eine höhere Flexibilität und Effizienz beim Einsatz der Mitarbeiter der Stadtverwaltung voraus, Stellenbeschreibungen müssen veränderten Anforderungen genügen. Neue Aufgaben sollten nicht mit immer neuen Planstellen beantwortet werden, sondern müssen viel häufiger durch interne Umstrukturierungen innerhalb der Verwaltung erledigt werden. Darüber hinaus haben viele Bürger den Eindruck, dass sich die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung und damit die Bürgernähe und Servicequalität seit dem Ausbruch der Corona-Epidemie anhaltend verschlechtert hat.

Wir sind von einer Dienstleistungsmentalität der Verwaltung immer noch sehr weit entfernt. Der Zugang zu den Leistungen des Bürgerbüros muss kurzfristig dringend verbessert werden. Die derzeitige Taktung bei der Terminvergabe von 10 Minuten pro Besucher ist nicht praxisgerecht.

Eine moderne Verwaltung muss durch einen leicht verstehbaren Internetauftritt viele Informationen für die Bürger und einen leichten Zugang zu Verwaltungsleistungen anbieten. Dafür ist beim Internetauftritt der Stadt Neumünster u.a. eine erheblich verbesserte Logik der Verknüpfungen dringend erforderlich.

Die Stadtverwaltung muss aber in jedem Fall auch nicht-digital erreichbar bleiben, damit keine Bürger von den Leistungen der Stadt ausgeschlossen werden.

Miteinander in Neumünster

Sport

In einer Stadt, in der fast ein Viertel der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein ist, spielt der Sport eine große Rolle und ist nicht irgendeine Institution. Er übernimmt eine große Verantwortung im Miteinander unserer Bürgerinnen und Bürger und verdient daher auch eine besondere politische Betrachtung. Die Freien Demokraten setzen sich vor allem für die Instandhaltung der bestehenden Sportanlagen ein, die vielfach in einem maroden Zustand sind. Außerdem für den Neubau weiterer Sporthallen (auf Basis des Sportentwicklungsplanes), damit sowohl der Schul- als auch der Vereinssport nicht ihre Grundlage verlieren. Bei der effektiven Realisierung kann die städtische Wobau GmbH eine zentrale Rolle spielen.

Liberaler Umweltpolitik – konkrete Lösungen ohne Ideologie

Eine Stadt wie Neumünster kann weltweite Unterlassungen und Fehlentwicklungen nur in sehr bescheidenem Maße ausgleichen. Handlungsmöglichkeiten gibt es vor allem im Bereich der Förderung umweltfreundlicher Energien, beim Verkehr und beim Flächenmanagement.

Die Freien Demokraten Neumünster wollen ohne ideologische Scheuklappen hier und jetzt Lösungen für einzelne Problemfelder vorschlagen, die kurz- und mittelfristig umsetzbar sind.

Umweltpolitik ohne Bevormundung

Wir schlagen ein Beratungszentrum z.B. in von der Stadt bereit gestellten Räumlichkeiten und durch Fördermittel finanzierte Beratungsstellen vor, in dem sich interessierte Bürger in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handwerk über alternative Energie- und Heizungstechnik (Solarenergie, Wärmepumpen usw.) und eine umweltfreundliche Flächennutzung, den damit verbundenen Fördermöglichkeiten und mit einer Liste von Neumünsteraner Handwerksbetrieben informieren können, die Aufträge in diesem Bereich durchführen.

Liberaler Umweltpolitik – konkrete Lösungen ohne Ideologie

Intelligentes Flächenmanagement

Boden ist in Neumünster als kreisfreier Stadt ein immer knapper werdendes Gut, dessen Nutzung den Notwendigkeiten des Wirtschaftsstandortes, der Wohnbedürfnisse sowie den Belangen des Naturschutzes gerecht werden muss.

Die Freien Demokraten unterstützen die Entwicklung von öffentlichem Grün hin zu Erlebnissräumen für die Menschen (z.B. eine Boule-Bahn im Rencks-Park).

Um die Natur erlebbar zu machen, müssen genügend Verweilmöglichkeiten (wie Parkbänke oder Sitzmauern) geschaffen werden. Eine Mischung aus optisch ansprechenden und ökologisch wertvollen Flächen, sowie Rasenflächen zur freien Nutzung ist in unserer Stadt anzustreben. In den Landschaftsschutzgebieten, aber auch in allen anderen Grünzonen im Stadtgebiet (Stadtwald, Parkanlagen, Straßenränder, ungenutzte Freiflächen usw.) ist es möglich, eine Ertüchtigung der Gebiete durch gezielte Maßnahmen zu erreichen, damit eine rein quantitativ begrenzte Schutzfläche qualitativ hinzugewinnt. Eine Ertüchtigung durch die Erhöhung der Artenvielfalt, u.a. als blühende Wildwiese, hätte sowohl einen hohen ökologischen als auch pädagogischen Wert (nur, was man kennt, möchte man schützen).

Dazu gehören Grünanlagen unter der Prämisse, ökologisch wertvolle und interessante Pflanzen zu fördern (auch für eine artenreiche Tierwelt). Die Anlage muss durch eine Vorbereitung der Flächen und durch die Ausbringung regionaler, für den Standort geeigneter Saaten erfolgen. Zur notwendigen Pflege (auch diese Flächen müssen gemäht werden) muss im TBZ eine Arbeitskolonne speziell geschult werden, die sich mit der Pflege dieser kleinteiligen Naturräume beschäftigt.

Bundesweit gibt es bereits viele Städte mit beispielhaften Projekten, von deren Erfahrungen Neumünster profitieren kann.

Liberaler Umweltpolitik – konkrete Lösungen ohne Ideologie

Verkehr technologieoffen denken

Ziel der Verkehrspolitik muss ein partnerschaftliches Verhalten der Verkehrsteilnehmer sein. Die Freien Demokraten fordern deshalb, dass auch die Sicherheit von Fußgängern stärkere Beachtung findet, sowohl durch die Verkehrsführung als auch durch stärkere Kontrollen von Ordnungsdienst und Polizei zur Durchsetzung der Vorschriften der Straßenverkehrsordnung bei allen Gruppen von Verkehrsteilnehmern. Die Verkehrspolitik für die Menschen in Neumünster muss einerseits den Mobilitätsbedürfnissen gerecht werden (Arbeiten, Einkaufen, Freizeit), andererseits müssen umweltfreundlichere Technologien gefördert werden:

Wir Freien Demokraten sind offen für neue Antriebsarten beim motorisierten Verkehr.

E-Fahrzeuge im Stadtverkehr sind sinnvoll, wenn der benötigte Strom umweltfreundlich erzeugt werden kann. Wir schlagen vor, u.a. größere (öffentliche und auch private) Parkplatzflächen mit Solaranlagen zu überdachen, die direkt Strom für E-Fahrzeuge bereitstellen.

Die Freien Demokraten fordern Maßnahmen, die den Verkehr für alle Gruppen von Fahrradfahrern (auch für ältere Menschen, Kinder) in der Stadt tatsächlich erleichtern und verbessern, z.B.:

- Fahrradtrassen aus den Stadtteilen in die Innenstadt und zur Vernetzung der Stadtteile so weit wie möglich abseits der Hauptstraßen.
- Die Verbesserung der Radwege im Stadtgebiet: Absenkung der Kantsteine an Straßenübergängen, ggf. Umbauten an Kreuzungen und der Streckenführung von Radwegen und andere Maßnahmen, die Schwachstellen des Radwegenetzes konkret beheben. Die generelle Verlegung von Radwegen auf die Fahrbahn sehen wir äußerst kritisch und halten dies nur im Ausnahmefall für sinnvoll.
- Die Freien Demokraten halten ein Fahrradleihsystem einschließlich Transportfahrrädern mit einem Netz von Standorten im ganzen Stadtgebiet für hilfreich.

Liberaler Umweltpolitik – konkrete Lösungen ohne Ideologie

Wir unterstützen die SWN bei Verbesserungen des öffentlichen Nahverkehrs in der Stadt, z.B. durch flexiblere Verbindungen über die SWN-App und begrüßen Neuerungen wie das „Hin-und-Wech-System“ und den Einsatz von Kleinbussen.

Der Busverkehr an den Bahnhöfen Neumünster-Süd, Einfeld und Stadtwald muss sich jedoch mehr an den Fahrzeiten der Züge orientieren. Wir halten darüber hinaus die Realisierung der Bahn-Haltestellen an der Kampstraße und am Stover für sinnvoll.

Ein von der Stadt in Zusammenarbeit mit den SWN oder privaten Betreibern eingerichtetes Car-Sharing-System für Neumünster mit einfachen Zugriffen auf freie Fahrzeuge per App ist sinnvoll.

Neue Technologien für Neumünsters Energieversorgung

Wir unterstützen die SWN bei dem geplanten Einstieg in die Solarnutzung, die aber mit einer angemessenen Speichertechnik einhergehen muss. Eine nähere Untersuchung der Möglichkeiten der Nutzung der Erdwärme begrüßen wir.

Schleswig-Holstein entwickelt sich zu einem Zentrum für Wasserstofftechniken, die Stadt in seiner Mitte liegt im Zentrum vieler Anlagen zur Erzeugung von regenerativem Strom und hat mit der ansässigen Logistik als einem Schwerpunkt der regionalen Wirtschaft eine potenziell große Nachfrage. Noch ist die Erzeugung von Wasserstoff mittels Elektrolyse allerdings mit viel Verlustwärme verbunden. Wir unterstützen den Bau der geplanten Tankstelle für Wasserstoff im Industriegebiet Süd seit Jahren und sehen im städtischen Umfeld einen weiten Einsatzbereich für die anfallende Wärme.

Neumünster soll sich zum Vorreiter dieser Schlüsseltechnologie der Zukunft entwickeln.